



bio innovation park  
Rheinland



# Gewerbeflächenprofilierung durch Klimaschutzmaßnahmen

## Haupt- und Finanzausschuss am 12.9.2018

**Dirk Schwindenhammer**  
Wirtschaftsförderer der Stadt Meckenheim



12. September 2018



## Inhalt

- bio innovation park Rheinland
  - Masterplanung
  - Netzwerk bio innovation park Rheinland e.V.
- Unternehmerpark Kottenforst
- Gewerbeflächenprofilierung
  - Begründung und Umsetzung
  - Ansiedlungskriterien
  - **Beratungshandbuch und Beratungsangebot**
  - Bewerbungs- und Bewertungsverfahren
- Vermarktungsansätze



## bio innovation park Rheinland

- Fokussierung auf Stärken der Region
- Aktueller und zukünftiger Schwerpunkt der Wirtschaftsförderung der Stadt Meckenheim
- Betrifft alle Aufgabenbereiche:
  - Netzwerkarbeit
  - Unternehmensservice
  - Standortmarketing
  - Tourismusförderung
  - **Gewerbeflächenmanagement**

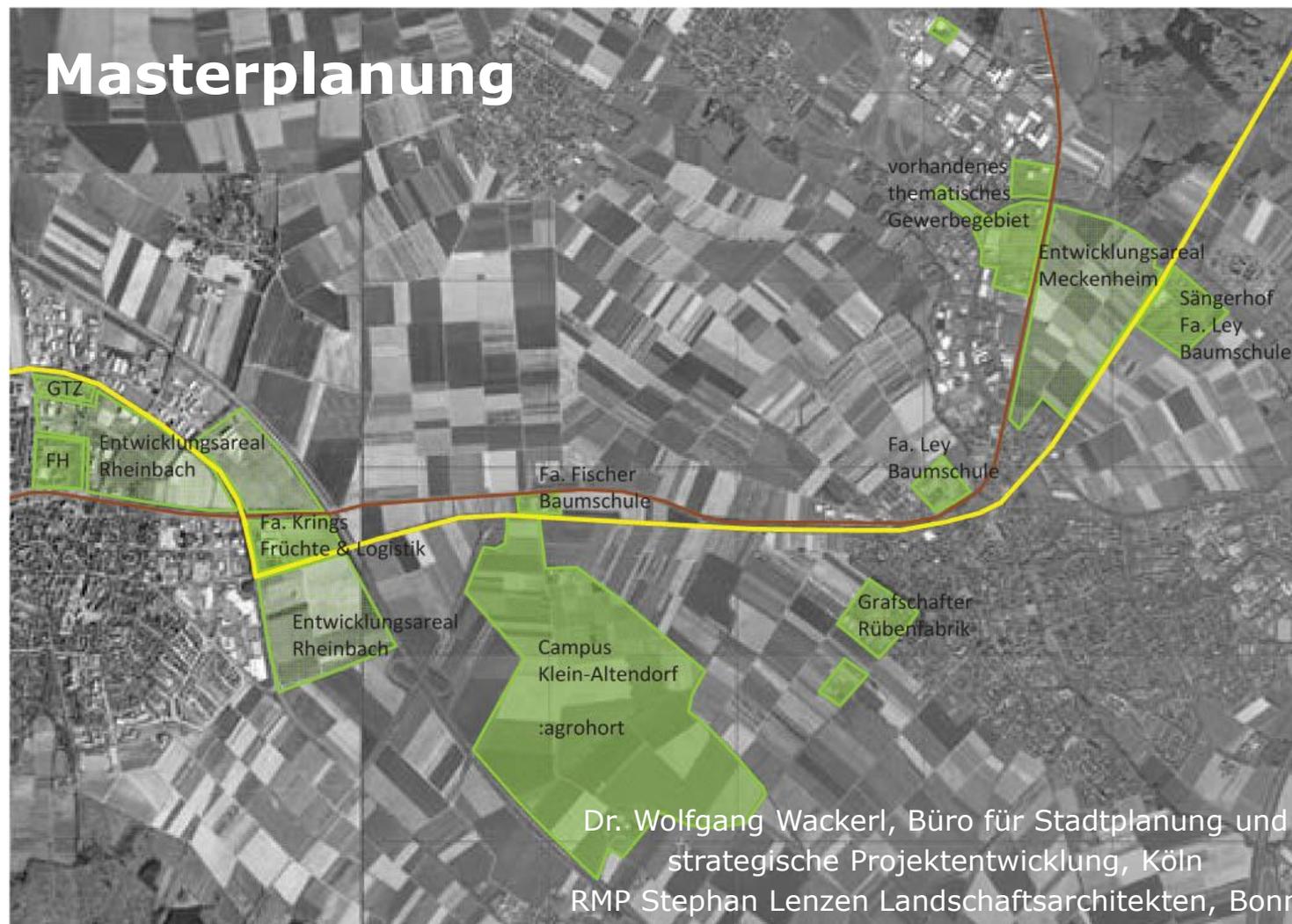




bio innovation park  
Rheinland



# Masterplanung



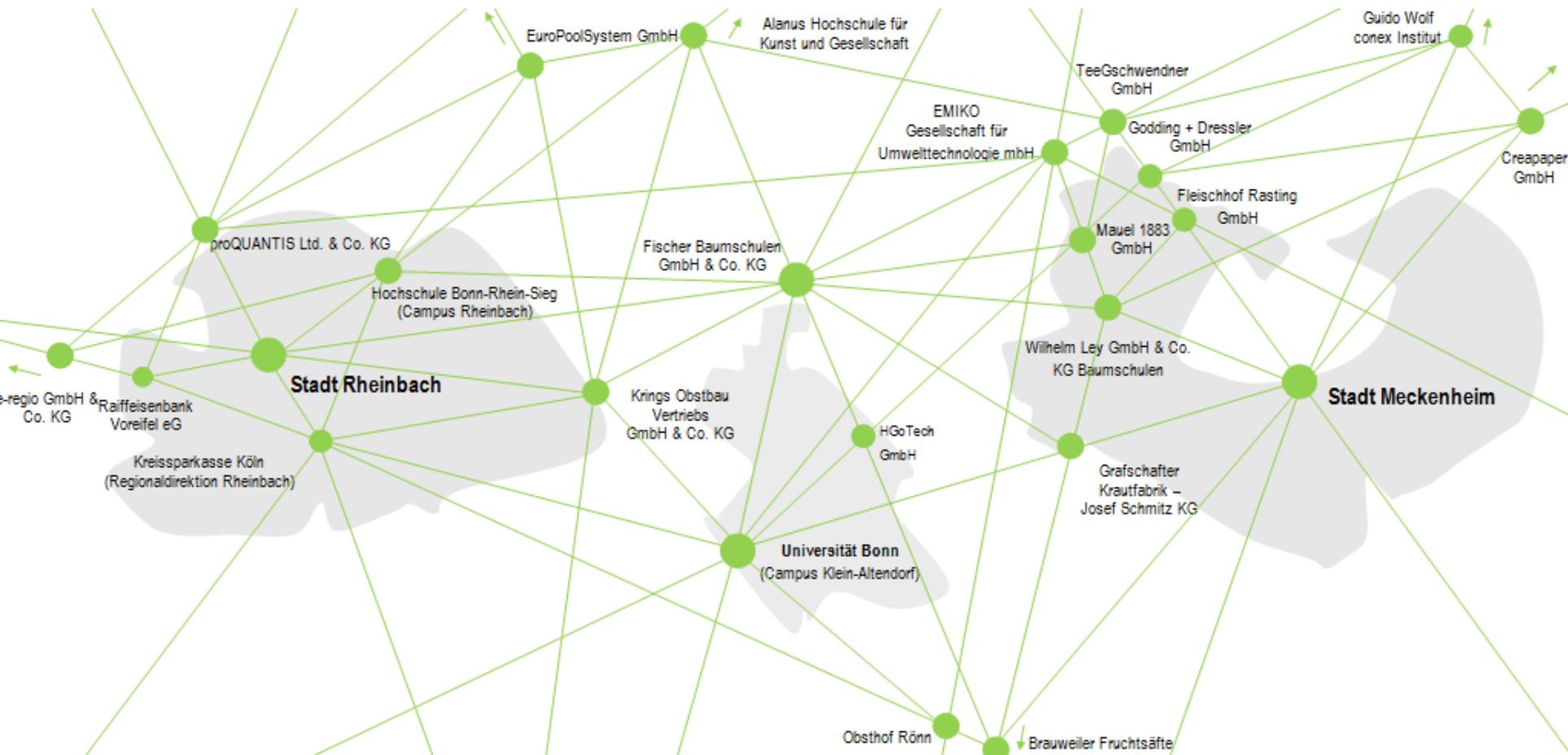
Dr. Wolfgang Wackerl, Büro für Stadtplanung und  
strategische Projektentwicklung, Köln  
RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten, Bonn



bio innovation park  
Rheinland



## Netzwerk bio innovation park Rheinland e.V.





**bio innovation park**  
Rheinland

 **Meckenheim**  
Lebendig. Modern. Sympathisch.



### Food

Nachhaltige Produktion, Verarbeitung und Vertrieb gesunder Nahrungsmittel aus der Region für die Region



### Fibre

Stoffliche Nutzung, Gewinnung neuer Materialien aus NaWaRo u. Erprobung innov. Verwendungsmöglichkeiten



### Energy

Erschließung neuer Biomassepotentiale und regenerativer Energieformen auf dem Weg zur energieautarken Region



### Health

Erhalt der Gesundheit des Menschen durch vollwertige Ernährung und Produktion hochwertiger Medizinalpflanzen



### High Tech

Innovative Hochleistungstechnologie zur Gewährleistung höchster Qualität und Sicherung von nachhaltigem Ressourceneinsatz



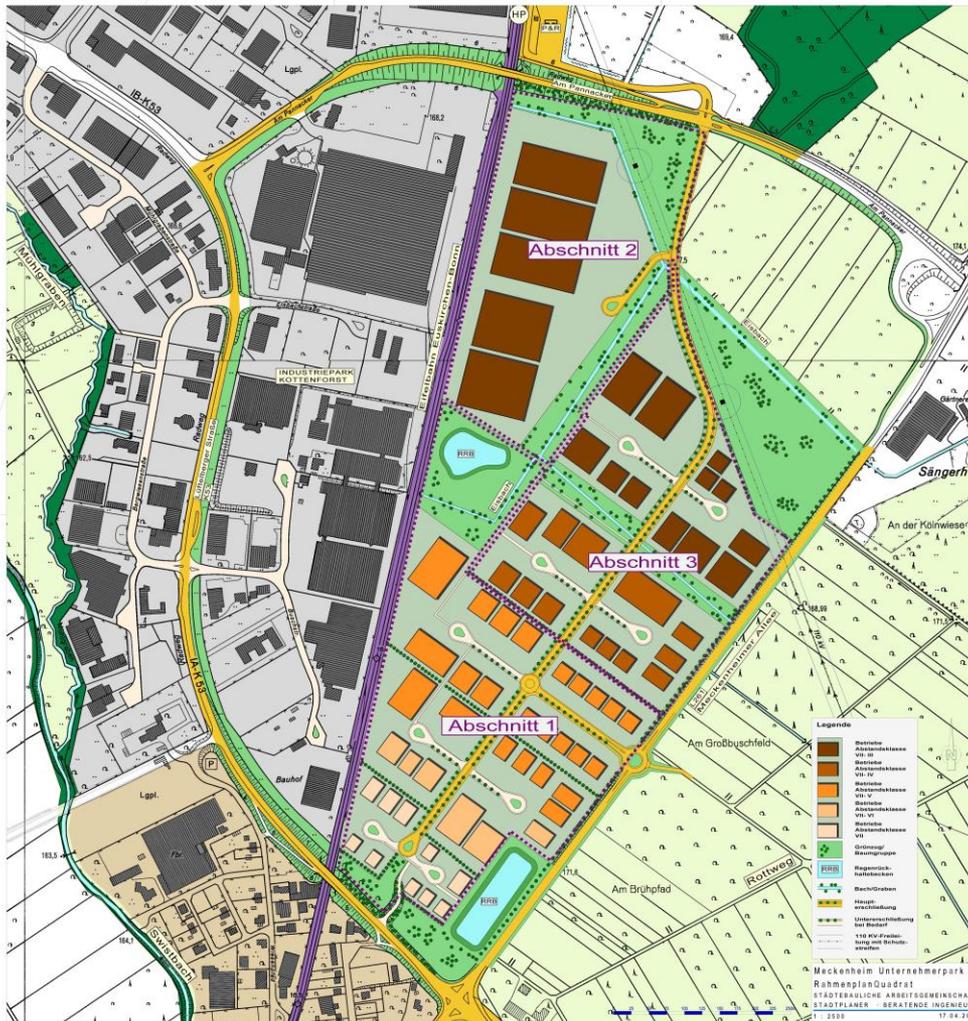
### Management

Neue Formen des Innovationsmanagements u. regionale Entwicklungsstrategie: Kompetenzregion Grüne Technologie



bio innovation park  
Rheinland

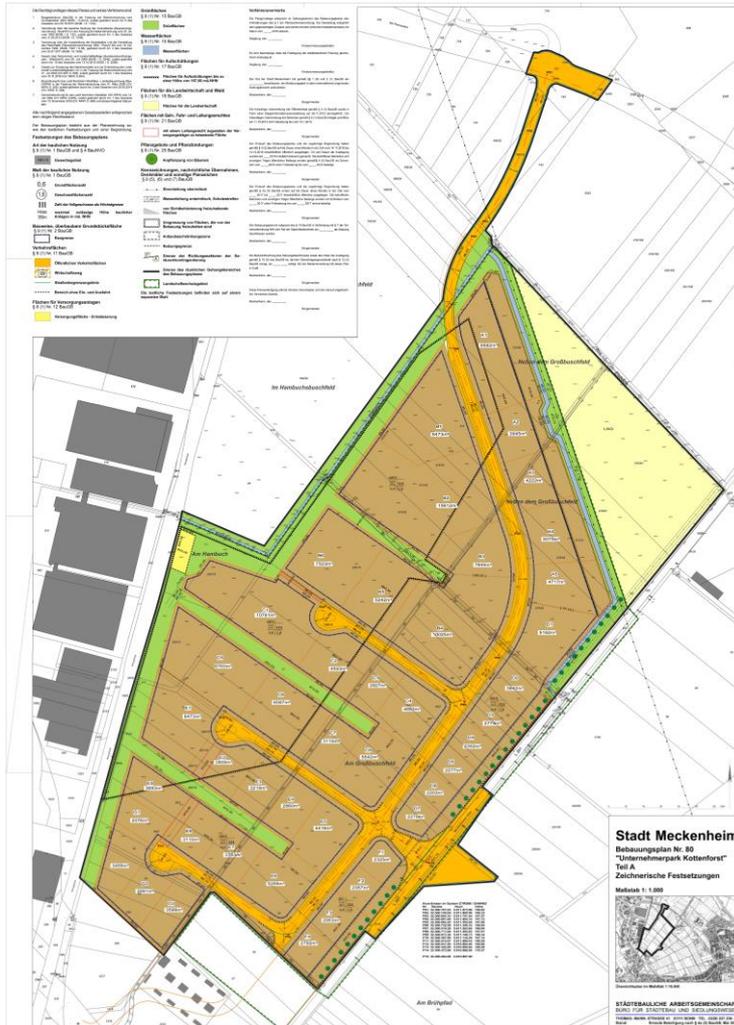
 meckenheim  
Lebendig. Modern. Sympathisch.



## Unternehmerpark Kottenforst

- 3 Bauabschnitte
- ca. 45 ha Fläche
- Konzentration auf Unternehmen aus dem „agro business“  
(CIMA, Köln 2011)

Rahmenplan 2012



## Unternehmerpark Kottenforst

- 1. Bauabschnitt, ca. 31 ha
- F- und B-Plan satzungsbeschlossen
- Stadt ist Eigentümerin
- 20 ha Nettobauland
- Grundstücke 2.500 - 30.000 m<sup>2</sup>

Bebauungsplan 1. Bauabschnitt, 2017



# Gewerbeflächenprofilierung

## Warum?

- Unternehmerpark ist wichtiger Baustein für die zukünftige Entwicklung der Stadt
- Hoher Flächendruck aufgrund starker Nachfrage und geringem Flächenangebot, sowie Nutzungskonkurrenz (Gewerbe, Wohnen, Landwirtschaft, Erholung, u.a.)





bio innovation park  
Rheinland



# Gewerbeflächenprofilierung

## Warum?

- Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emmissionen
- ressourcensparender Umgang mit wertvollen Böden
- Ziel der Stadt „Gerne im Grünen leben und arbeiten“ (Attraktivität erhalten)

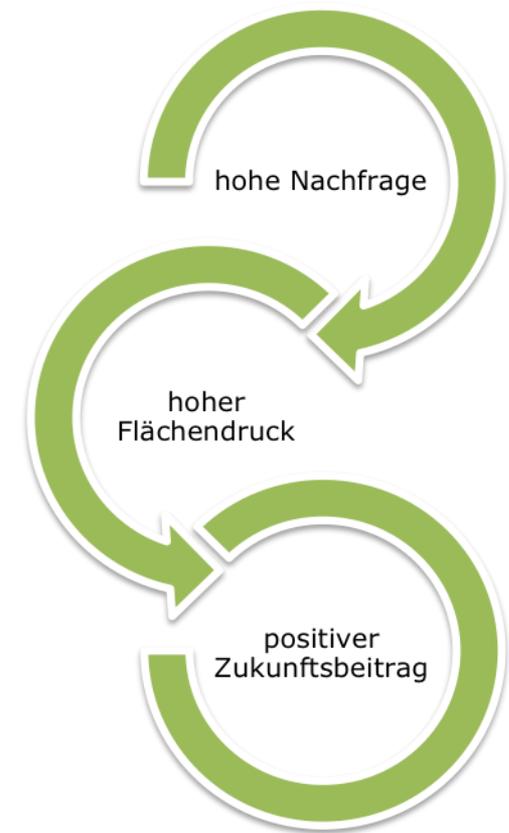




# Gewerbeflächenprofilierung

## Warum?

- Ziel ist deshalb die Ansiedlung von Unternehmen mit einem positiven Zukunftsbeitrag, qualitativen Arbeitsplätzen, sicheren Steuereinnahmen für die Stadt und Synergien mit anderen Unternehmen





bio innovation park  
Rheinland

 meckenheim  
Lebendig. Modern. Sympathisch.

# Gewerbeflächenprofilierung

## Warum?

- Gebiet liegt am Eingangstor zur grünen Stadt Meckenheim
- Ziel ist eine qualitativ hochwertige Entwicklung der Gewerbeflächen mit einer ansprechenden Architektur





# Gewerbeflächenprofilierung

## Wie?

- Entwicklung von messbaren Kriterien für die Grundstücksvergabe und zum Ausschließen nicht gewünschter Nutzungen
- Flexible und anwendbare Maßnahmen sollen Unternehmen Entscheidungsfreiheit und der Stadt Handlungsspielraum belassen





bio innovation park  
Rheinland



## Ansiedlungskriterien

- Zugehörigkeit zum Branchencluster „bio innovation“  
Unternehmen beschäftigt sich mit den Themen
  - Lebensmittel / Ernährung
  - Nachwachsende Rohstoffe
  - Grüne Technologien
  - Klimaschutz / erneuerbare Energien
  - Gesundheit



**Kein Ausschlussgrund bei Nichterfüllung!**



## Ansiedlungskriterien

Verdeutlichung des Kriteriums „Clusterzugehörigkeit“ anhand eines **Wertschöpfungsmodells** durch Prof. Vieregge, Forschungsinstitut für Regional- und Wissensmanagement gGmbH, Plettenberg, 2018:

- Wettbewerbsvorteile durch Nähe zu anderen Unternehmen, Hochschulen, ...
- Abhängigkeit von Zuliefer- und Partnernetzwerk
- Wettbewerbspotenzial liegt in der Optimierung unternehmensübergreifender Geschäftsprozesse

Produktentwicklung  
Produktionsvorbereitung



Produktion mit vor- und  
nachgelagerten Bereichen



Vermarktung



Markt

### F&E Einrichtungen & Initiativen

- Campus-Orte
- Bioeconomy Science Center
- Labs & Parks
- Lernorte
- ZINEG / HortInnova
- HortInnova

### Hochschulen

- Pflanzen
- Gartenbau
- Rohstoffe
- Technik (Precision Farming, autonome Systeme)
- Geodäsie / Geoinformationen

### Bildungs- / Qualifizierungs- einrichtungen

### Fachinformationen

(z.B. Fachverlage, Fachportale, Datenbanken, ...)

### Zulieferer

- Energie / Wärmeversorgung
- Baugewerbe
- Entsorgung

### Materialentwicklung

- Chemie
- Gummi- / Kunststoff
- Glas / Keramik

### Hersteller Ladungsträger / Verpackung / Kennzeichnung

### Verarbeiter

- Frucht- / Gemüsesäfte
- Getränkeherstellung
- Sonstige Verarbeitung von Obst / Gemüse
- Fertiggerichte
- homogenisierte und diätische Nahrungsmittel
- Rohstoffe / Biomasse: Pharma / Chemie

### Präzisionsgartenbau 4.0

### Biomasse-Wachstumstechnologien

- Umfeldtyp
  - Freiland
  - unter Glas / Plane
- Eingriffsebene
  - Mikroumfeld Pflanze (Agrarroboter)
  - Makroumfeld Pflanze (Gewächshaustechnologien)
- Chemisch / biologische Werkzeuge

Gemüsebau

Obstbau

Zierpflanzenbau

Baumschulen

GaLaBau

Friedhofsgartenbau

### Gen- / Biotechnologie

### Erntetechnologien

### Informations- und Wissensmanagement

- Mess- / Steuer- / Regeltechnik & Maschinenbau
- Elektrotechnik / Sensortechnik: Teile / Module / Systeme
- Softwaretechnik: Business Intelligence / Deep Learning / Recommender Systeme

### Groß- / Einzelhandel

### Verbraucher

- regional
- überregional

### Logistik



## Ansiedlungskriterien

- Stellung in der Wertschöpfungskette

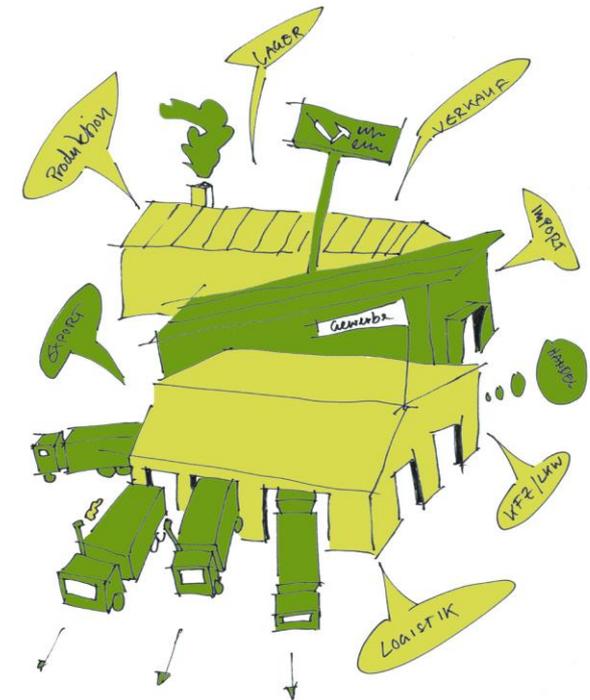
Berücksichtigt werden sollen

- Technologie- und wissensintensive Unternehmen und Einrichtungen
- Hochschuleinrichtungen, Institute, u.a.
- Zulieferer und Verarbeiter



## Ansiedlungskriterien

- Zukunftseffekte
  - Anzahl der Vollzeitbeschäftigten
  - Anzahl der Ausbildungsplätze
  - Wissensintensität der Beschäftigten
  - Ausgaben für Forschung und Entwicklung
  - Zeitplan für die Investitionen
  - Aktivitäten in Netzwerken, u.a.





## Ansiedlungskriterien

- Ressourcenschonender Umgang mit Flächen
  - Arbeits- und Ausbildungsplätze ...
  - Gewerbesteuerleistung ...
  - Gewichtete Nutzfläche ...

... in Relation zum Flächenbedarf.



bio innovation park  
Rheinland



## Ansiedlungskriterien

- Bebauung, Gestaltung und Nutzung der Grundstücke
  - Bauen mit Holz und nachwachsenden Rohstoffen



## Beratungshandbuch und Beratungsangebot



Büro und Produktionsgebäude aus Holz (Burscheid, Architekt E. Senne)



Gewerbe-/Industriebauten aus Holz (z.B. Binderholz Bausysteme Österreich)



InfoZentren (:metabolon, Bergisches Energiekompetenzzentrum, Lindlar)



bio innovation park  
Rheinland



# Beratungshandbuch und Beratungsangebot

Dr. Wolfgang Wackerl

Büro für Stadtplanung und strategische Projektentwicklung

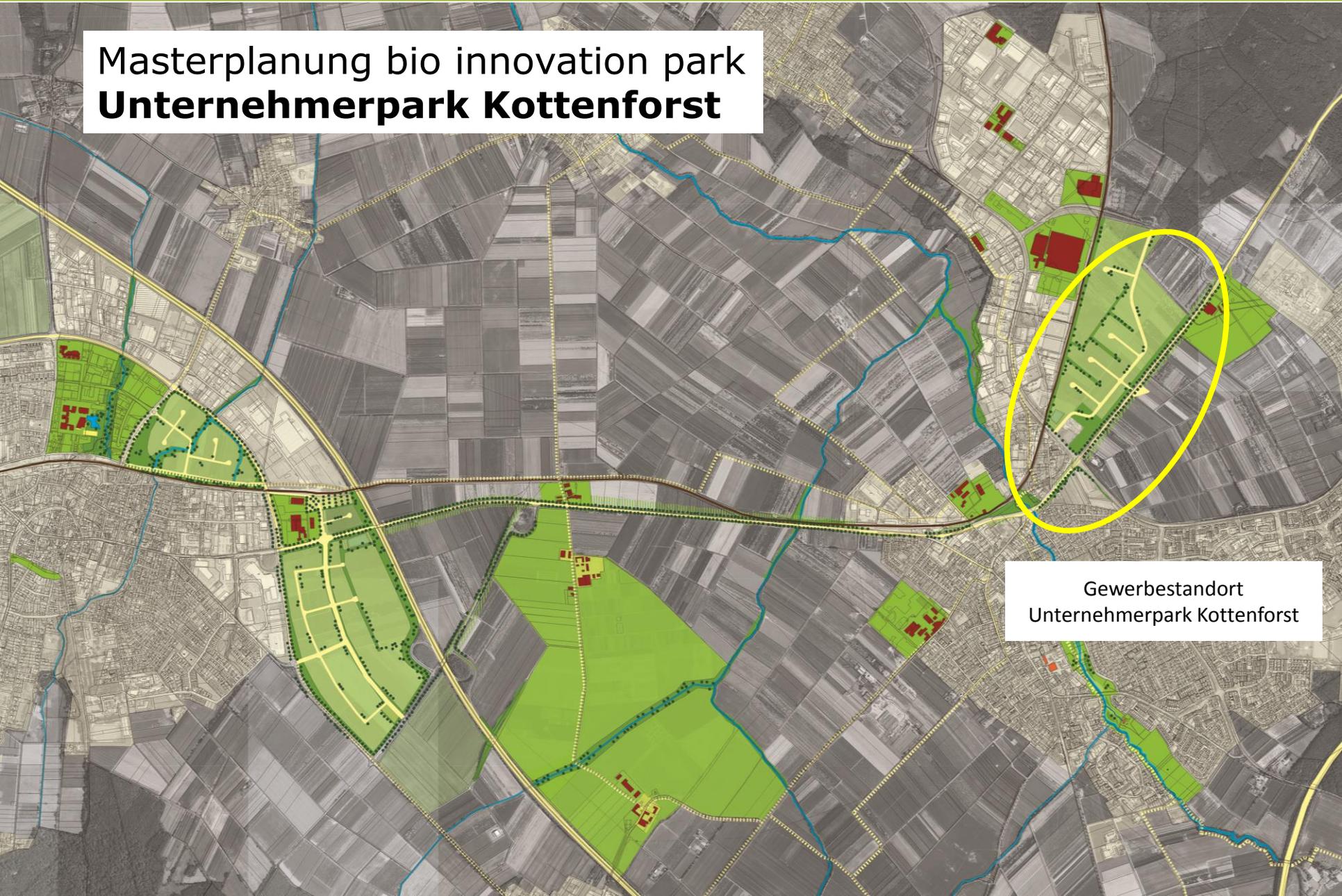
Prof. Swen Geiss

Lehrgebiet Architektur & Ressourcen

Fachbereich Architektur

Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft

# Masterplanung bio innovation park **Unternehmerpark Kottenforst**



Gewerbestandort  
Unternehmerpark Kottenforst

# Beratungsangebot

## Zielsetzung und Strategie



- Spezifisches Beratungsangebot für potentielle Investoren zur Qualifizierung adressbildender Gebäude (insbes. zur Schauseite): Bauen mit Holz u. NaWaRo
- Überzeugung durch Angebot von Mehrwert statt Definition von „Hürden“
- Gemeinsame Adressbildung als zusätzliches Argument
- Zusammenspiel von Beratungshandbuch und Beratungsgesprächen

### Beratungshandbuch *Unternehmerpark Kottenforst*

Für das Bauen mit Holz und nachwachsenden Rohstoffen  
im interkommunalen Wissenschafts- und Gewerbepark  
*bio innovation park Rheinland*

## Inhalt

- ***bio innovation park***  
Hintergrundinformationen zu Netzwerk,  
Masterplanung, B-Plan, Ansiedlungsstrategie
- ***Nachwachsende Rohstoffe***  
Aktuelle Möglichkeiten des Bauens mit  
NaWaRo (Prof. Pude, Uni Bonn)
- ***Holzbau***
  - Einleitung (gute Gründe für Holzbau,  
Herausforderungen)
  - Konstruktives (Holzwerkstoffe, Tragwerk,  
Dämmung, Fassade, Innenausbau)
  - Referenzen (gute Beispiele)
- ***Weitergehende Informationen***
  - Institutionen, weitergehende Beratung,  
Hersteller, Architekten



Holzwerkstoffe

## Inhalt

### ➤ **Bauen mit Holz**

Stärken, Schwächen, Potentiale  
Holzwerkstoffe



Tragwerk

### ➤ **Konstruktionsweisen**

Sklettbau, Holzrahmen- & Holztafelbau  
Holzmassivbau und Mischbauweisen



Dämmung

### ➤ **Energiesparen im Holzbau**

Dämmen mit nachwachsenden Rohstoffen



Fassade

### ➤ **Fassaden**

Holzbau und hinterlüftete Bekleidungen



Innenausbau

### ➤ **Ausbau**

Trockenbau und technischer Ausbau  
in Holzgebäuden



**Biovegan**

**Standort**  
Bonfeld, Westerwald  
**Bauherrschaft**  
NG immoinvest GmbH & Co. KG  
Biovegan GmbH  
**Architektur**  
Banz + Riecks Architekten  
**Fertigstellung**  
2015

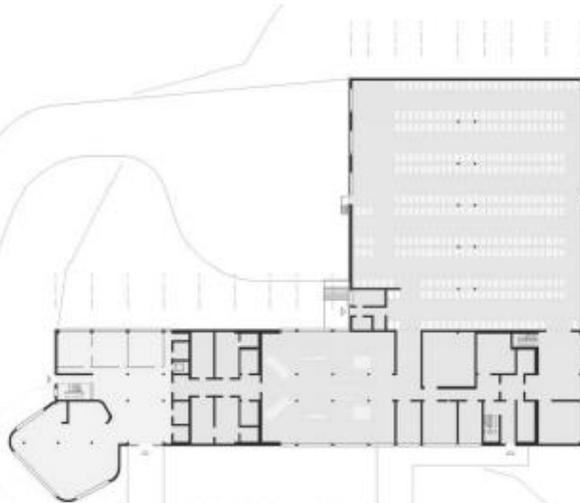
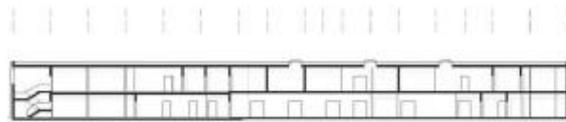
Das neue Gebäude entstand im ersten ökologischen Gewerbegebiet in Bonfeld in der Verbandsgemeinde Rengsdorf und ist ein Vorzeigeprojekt für umweltgerechtes Bauen. Der Gewerbebau produziert keine Emissionen, zudem wird Regenwasser aufzufangen und ein Naturgarten bietet Lebensraum für Tiere und Pflanzen.

**Lage und Entwurf**  
Eingebettet im Naturpark Rhein-Westerwald, in heilklimatischer Umgebung, liegt das erste ökologische Gewerbegebiet in Rheinland-Pfalz – mit entsprechenden Auflagen: Nur Bauherren mit hohen umweltschonenden Ansprüchen durften hier Projekte realisieren. Also die ideale Umgebung für Deutschlands führenden Hersteller von biologischen und veganen Koch- und Backzutaten.

Der Komplex liegt auf einer Geländekuppe vor einer beeindruckenden landschaftlichen Kulisse und ist über die Bioveganallee erschlossen. Weitsichtig bedachten die Architekten Möglichkeiten für künftige Erweiterung: Grundstücksflächen

zur Expansion sowie angelagerte soziale Einrichtungen sind bereits erworben bzw. optioniert. Das Gebäude selbst entwickelten Banz + Riecks gemäß den komplexen Anforderungen des Bauherrn, der nicht nur Flächen für die Verwaltung benötigte, sondern auch für die separate Produktion gluten-freier und gluten-haltiger Lebensmittel.

**Energiekonzept**  
Als Basis für das Energiekonzept dienten die Erfahrungen aus dem vorherigen Gewerbe und Industriebauten der Architekten. Für Biovegan entwickelten Banz + Riecks das Konzept des Nullmissionsgebäude weiter. Dieses umfasst optimiertem Wärmeschutz, intelligente Systemen zur passiven Nachtentwärmung sowie der Einbindung von externen Wärmegewinnen in die Energiejahresbilanz. Ziel war der weitgehende Verzicht auf externe, insbesondere fossile, Energiequellen. Ergänzend hierzu besteht die Option Photovoltaikmodule auf den Dachflächen anzuordnen, die den primärenergetischen Jahresausgleich erzielen und damit Nullmissionsstandard ermöglichen würden. Eine Besonderheit stellen die mit einem Abstand von 10 Zentimetern sehr eng verlegten Wärmeverteilerungen dar. Diese nehmen in den Produktionsbereichen über die Boden-, Decken- sowie die Dachplatte die Wärme der Betriebsanlagentechnik auf, und führen sie dem Verwaltungs- sowie Logistikbereich zur Beheizung zu. Eine nächtliche Kaltluftspülung ermöglicht die notwendige sommerliche Entwärmung des Gebäudes.



Referenz II  
**BIOVEGAN**  
Bonfeld

# Beratungsangebot

## Erste Beratungsgespräche



### Aufbau

- **Nutzungsprofil**  
Nutzung, Nutzer, Personenanzahl  
spezifische Anforderungen ...
- **Baubedarf**  
Grundstücksgröße Volumen, Geschossanzahl  
Raumtypologien, Raumgrößen
- **Bezugspunkte zum Holzbau**  
erforderliche Spannweiten, Flexibilität  
thermische Zonierung / Dämmung
- **Gestalt**  
Repräsentationsbedarf, Außenwirkung
- **Planungsziele**  
Bauzeit, Energetische Standards  
Erweiterbarkeit und Umnutzbarkeit



## Biovegan

### Standort

Bonefeld, Westerwald

### Bauherrschaft

NG immoinvest GmbH & Co. KG

Biovegan GmbH

### Architektur

Banz + Riecks Architekten

### Fertigstellung

2015

Das neue Gebäude entstand im ersten ökologischen Gewerbegebiet in Bonefeld in der Verbandsgemeinde Rengsdorf und ist ein Vorzeigeprojekt für umweltgerechtes Bauen. Der Gewerbebau produziert keine Emissionen, zudem wird Regenwasser aufgefangen und ein Naturgarten bietet Lebensraum für Tiere und Pflanzen.

### Lage und Entwurf

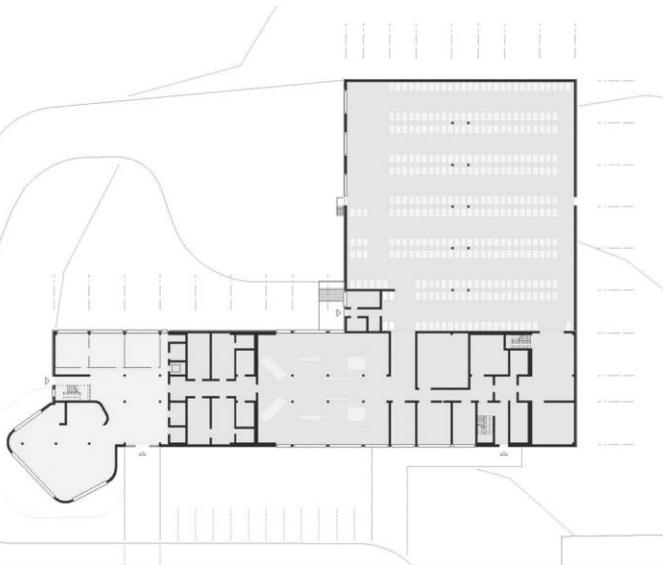
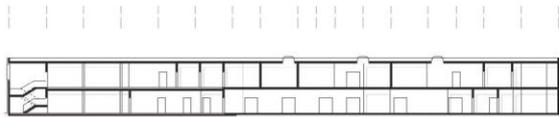
Eingebettet im Naturpark Rhein-Westerwald, in heilklimatischer Umgebung, liegt das erste ökologische Gewerbegebiet in Rheinland-Pfalz – mit entsprechenden Auflagen: Nur Bauherren mit hohen umweltschonenden Ansprüchen dürfen hier Projekte realisieren. Also die ideale Umgebung für Deutschlands führenden Hersteller von biologischen und veganen Koch- und Backzutaten.

Der Komplex liegt auf einer Geländekuppe vor einer beeindruckenden landschaftlichen Kulisse und ist über die Bioveganallee erschlossen. Weitsichtig bedachten die Architekten Möglichkeiten für künftige Erweiterung: Grundstücksflächen

zur Expansion sowie angelagerte soziale Einrichtungen sind bereits erworben bzw. optioniert. Das Gebäude selbst entwickelten Banz + Riecks gemäß den komplexen Anforderungen des Bauherrn, der nicht nur Flächen für die Verwaltung benötigte, sondern auch für die separate Produktion gluten-freier und gluten-haltiger Lebensmittel.

### Energiekonzept

Als Basis für das Energiekonzept dienten die Erfahrungen aus dem vorherigen Gewerbe und Industriebauten der Architekten. Für Biovegan entwickelten Banz + Riecks das Konzept des Nullemissionsgebäude weiter. Dieses umfasst optimiertem Wärmeschutz, intelligente Systemen zur passiven Nachtentwärmung sowie der Einbindung von externen Wärmegewinnen in die Energiejahresbilanz. Ziel war der weitgehende Verzicht auf externe, insbesondere fossile, Energiequellen. Ergänzend hierzu besteht die Option Photovoltaikmodule auf den Dachflächen anzuordnen, die den primärenergetischen Jahresausgleich erzielen und damit Nullemissionsstandard ermöglichen würden. Eine Besonderheit stellen die mit einem Abstand von 10 Zentimetern sehr eng verlegten Wärmeverteilerungen dar. Diese nehmen in den Produktionsbereichen über die Boden-, Decken- sowie die Dachplatte die Wärme der Betriebsanlagentechnik auf, und führen sie dem Verwaltungs- sowie Logistikbereich zur Beheizung zu. Eine nächtliche Kaltluftspülung ermöglicht die notwendige sommerliche Entwärmung des Gebäudes.





bio innovation park  
Rheinland



# Beratungshandbuch und Beratungsangebot

Dr. Wolfgang Wackerl

Büro für Stadtplanung und strategische Projektentwicklung

Prof. Swen Geiss

Lehrgebiet Architektur & Ressourcen

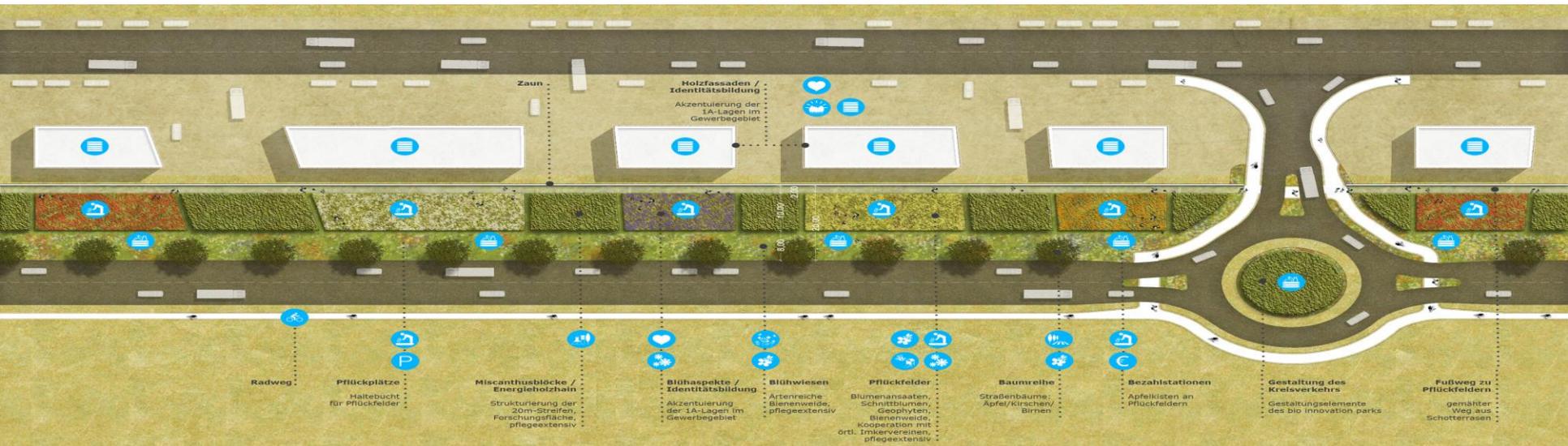
Fachbereich Architektur

Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft



# Ansiedlungskriterien

- Gestaltung und Nutzung der Betriebsflächen, z.B.
  - keine offenen Lagerflächen zur Schauseite
  - 20 Meter-Grünstreifen wird zur Schauseite, z.B. Bepflanzung mit Miscanthus oder als Blühstreifen





## Ansiedlungskriterien

- Einsatz erneuerbarer Energien und sonstige Klimaschutzmaßnahmen, z.B.
  - Photovoltaik auf Dach und Wand
  - Nutzung von „grünem Strom“
  - Solarthermie
  - Geothermie
  - energetische Nutzung nachwachsender Rohstoffe
  - Energieerzeugung durch KWK-Anlagen
  - ggfls. Anschluss an Nahwärmenetz
  - ...





## Ansiedlungskriterien

- Betriebswirtschaftliche Eignung des Unternehmens
  - Bankauskunft / Wirtschaftsprüfer
  - Bilanzen
  - Höhe der Steuerabgaben und Gewinne

**Eine unzureichende betriebswirtschaftliche Eignung oder ein fehlender Nachweis sind ein Ausschlussgrund!**



bio innovation park  
Rheinland

 meckenheim  
Lebendig. Modern. Sympathisch.

## Ansiedlungskriterien

- Verkehrseffekte / Mobilitätskonzept
  - Vermeidung bzw. Reduzierung von negativen Liefer-, Mitarbeiter und Besucherverkehren





bio innovation park  
Rheinland



## Ansiedlungskriterien

- Gesellschaftliche Verantwortung des Unternehmens
  - Inklusion, Integration, Gleichstellung
  - Soziales Engagement





## Ansiedlungskriterien

- Stadtentwicklungspolitische Ziele, z.B.
  - Bedeutung des Unternehmens für den Standort
  - Sicherung des Unternehmens am Standort
  - Entwicklungsperspektiven am Altstandort





## **Bewerbungs- und Bewertungsverfahren**

- Beratung durch die Wirtschaftsförderung
- Beratung und Bewertung durch einen externen Experten zum Thema Bauen
- Schriftliche Bewerbung
- Bewertung durch die Wirtschaftsförderung in enger Abstimmung mit weiteren Fachbereichen
- Entscheidung über den Grundstücksverkauf in den politischen Gremien der Stadt



## Bewertung und Gewichtung

Zugehörigkeit zum Branchencluster	20 %
Ressourcenschonender Umgang mit Flächen	20 %
Bebauung, Gestaltung und Nutzung der Grundstücke	20 %
Betriebswirtschaftliche Eignung (Ausschließungsgrund)	10 %
Verkehrseffekte/ Mobilitätskonzept	10 %
Gesellschaftliche Verantwortung	10 %
Stadtentwicklungspolitische Ziele	10 %



## Vorteile für Unternehmen

- Wettbewerbs- und Standortvorteile durch Branchencluster
- Nachhaltiges Bauen mit Holz und Energieeinsparung bringt Kostenvorteile
- Klimafreundlicher Betrieb leistet eigenen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz
- Gute Vermarktungsmöglichkeit, imagefördernd
- Standort mit hoher Qualität und „Gleichgesinnten“



The background features a large green arrow pointing to the right, with a white outline. A thick, dark green diagonal line crosses the entire page from the top-left to the bottom-right. The text is positioned within the green arrow area.

# Vermarktungsideen

## Unternehmerpark **Kottenforst**



## Einführung

Die Stadt Meckenheim hat bereits 2011 mit der Erarbeitung und Umsetzung einer eigenständigen und unverwechselbaren Kommunikationsstrategie begonnen.

Im Fokus stand die Entwicklung eines Logos mit Claim sowie eine eindeutige Positionierung in Richtung „**grüne Stadt**“.

Die Ergebnisse wurden unter Einbeziehung aller für ein erfolgreiches Standortmarketing notwendiger Akteure entwickelt und gelten noch heute.



## Cluster „bio innovation“

Ein wichtiger Bestandteil in der Vermarktung wird der Clusteransatz einnehmen. Unter Cluster versteht man die räumliche Konzentration von miteinander in Beziehung stehenden Unternehmen aus Produktion und Dienstleistung, öffentlichen Organisationen und wirtschaftsnahen Einrichtungen in einer Region. Clustermitglieder können wechselnd Zulieferer, Abnehmer, Wettbewerber oder Partner sein.

(vgl. Prof. Dr. Vieregge)



# Themenfindung



## Ideenwettbewerb

Wir möchten mit Studenten, Experten und sonstigen Wissensträgern aus den Fachbereichen „Agrar, Biotechnik, GaLa, Maschinenbau“ einen Ideenwettbewerb durchführen und dazu digitale Plattformen nutzen.

**Ziel ist es, neue Technologiekonzepte und Produktideen zu entwickeln.**



# Digitale Vermarktung



## Webseite mit 3-D-Reality





## Erklärvideo

Wir nutzen dieses Medium, um die komplexen Zusammenhänge im Unternehmerpark in einfacher und schneller Form auf der Webseite zu vermitteln.



## Suchmaschinenmarketing

In Deutschland werden beispielsweise die Suchbegriffe „precision farming“ oder „smart farming“ über 1.000x in Google eingegeben. Das sind exakt die Menschen, die wir ansprechen wollen.

- Search Engine Optimization
- Search Engine Advertising (AdWords)





# **Content- Marketing**



## Content-Marketing

Für Social Media Vermarktung aber auch für die klassische Pressearbeit setzen wir verstärkt auf Content-Marketing. Dazu suchen wir einen so genannten „**Wissenschaftsblogger**“ aus dem Hochschulumfeld. Dieser soll relevante Themen eruieren und im Sinne eines Blogs aufbereiten. Ein Blog behandelt immer ein Kernthema. Die veröffentlichten Artikel werden in Kategorien einsortiert und Schlagwörtern zugewiesen. Das ist perfekt für die Suche nach expliziten Themen und für semantische Suchprozesse.



## XING



XING ist ein Business Netzwerk im deutschsprachigen Raum (DACH). Geschäftliche Kontakte und Beziehungen stehen im Vordergrund. Es hat über 15 Mio. Mitglieder weltweit, davon 8 Mio. Mitglieder in Deutschland.

The image is a collage of nature scenes. On the left, there are two panels of a cloudy sky. On the right, there are two panels of a large green tree. At the bottom, there are two panels of a green field with tall grass. A central green square with a white border contains the text.

**PR-Kampagne  
und  
Messeauftritte**



## Kick off

- Pressekonferenz lokal/regional
- Hintergrund Reportage WDR

## Follow up

- Halbjährliche Presseinformation
- Fachpressearbeit „Bio innovation cluster“,
- Tagebuch des Wissenschaftsblogger



## exporeal

- Vorstellung Clusteransatz
- Preisverleihung Ideenwettbewerb
- Interview mit Prof. Dr. Vieregge etc.
- Tagebuch des Wissenschaftsblogger

Messe als Plattform für neue Botschaften nutzen.



## Maßnahmen

- Internet
- CD und Broschüre
- Erklärvideo
- Ideenwettbewerb
- Adword mit Landingpages
- Wissenschaftsblogger
- Social Media
- PR-Kick off und Follow up
- Messe und Veranstaltung



## Beschlussvorschlag

Zustimmung zum

- **Konzept zur Gewerbeflächenprofilierung** durch Klimaschutzmaßnahmen, inklusive
- der **Kriterien zur Vergabe von Grundstücken** im Unternehmerpark Kottenforst
- und den daraus resultierenden **Vermarktungsansätzen**